32 Und als sie ins Boot gestiegen waren, legte sich
der Wind.
33 Die Jünger im Boot aber fielen vor Jesus nieder
und sagten: Wahrhaftig, Gottes Sohn bist du.

Textliche Veränderungen der neuen Einheitsübersetzung (2016) gegenüber der alten Einheitsübersetzung (1980) sind farblich gekennzeichnet. Zitate aus dem Alten Testament sind kursiv gesetzt.

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, vollständig durchgesehene und überarbeitete Ausgabe © 2016 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart. Alle Rechte vorbehalten.

Herausgeberin: HA Seelsorge - Bibelpastorale Arbeitsstelle der Diözese Regensburg in Koop. mit DS Kath. Bibelwerk e.V. sowie Christen helfen Christen im Hl. Land e.V.,
Bestellanschrift für weitere Textblätter: info@bpa-regensburg.de; www.christenhelfenchristen.de;
Christen helfen Christen im Heiligen Land e.V., Friesenstr. 12, 93053 Regensburg.

NEUNZEHNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS (LESEJAHR A)

(MIT DEM TEXT DER NEUEN EINHEITSÜBERSETZUNG)

ERSTE LESUNG (1 Kön 19, 9a.11-13a)

Lesung aus dem ersten Buch der Könige.

In jenen Tagen kam Elija zum Gottesberg Horeb.
9a Dort ging er in eine Höhle, um darin zu übernachten. Doch das Wort
des HERRN erging an ihn:
11 Der HERR antwortete: Komm heraus, und stell dich auf den Berg
vor den HERRN! Da zog der HERR vorüber: Ein starker, heftiger
Sturm, der die Berge zerriss und die Felsen zerbrach, ging dem
HERRN voraus. Doch der HERR war nicht im Sturm. Nach dem Sturm
kam ein Erdbeben. Doch der HERR war nicht im Erdbeben.
12 Nach dem Beben kam ein Feuer. Doch der HERR war nicht im Feuer.
Nach dem Feuer kam ein sanftes, leises Säuseln.
13a Als Elija es hörte, hüllte er sein Gesicht in den Mantel, trat hinaus
und stellte sich an den Eingang der Höhle.

ANTWORTPSALM (Ps 85, 9-10.11-12.13-14) R: 8

R Lass uns schauen, HERR, deine Huld *
und schenk uns dein Heil! **- (R)**

9 Ich will hören, was Gott redet: *
Frieden verkündet der HERR
seinem Volk und seinen Frommen, *

sie sollen sich nicht zur Torheit wenden.
10 Fürwahr, sein Heil ist denen nahe, die ihn fürchten, *
seine Herrlichkeit wohne in unserm Land. **- (R)**
11 Es begegnen einander Huld und Treue; *
Gerechtigkeit und Friede küssen sich.
12 Treue sprosst aus der Erde hervor; *
Gerechtigkeit blickt vom Himmel hernieder. **- (R)**
13 Ja, der HERR gibt Gutes *
und unser Land gibt seinen Ertrag.
14 Gerechtigkeit geht vor ihm her *
und bahnt den Weg seiner Schritte.**- (R)**

Zweite Lesung (Röm 9, 1-5)

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer.

Brüder und Schwestern!
1 Ich sage in Christus die Wahrheit und lüge nicht und mein Gewissen bezeugt es mir im Heiligen Geist:
2 Ich bin voll Trauer, unablässig leidet mein Herz.
3 Ja, ich wünschte selbst verflucht zu sein, von Christus getrennt, um meiner Brüder willen, die der Abstammung nach mit mir verbunden sind.
4 Sie sind Israeliten; ihnen gehören die Sohnschaft, die Herrlichkeit und die Bundesschlüsse; ihnen ist das Gesetz gegeben, der Gottesdienst und die Verheißungen;
5 ihnen gehören die Väter und ihnen entstammt der Christus dem Fleische nach. Gott, der über allem ist, er sei gepriesen in Ewigkeit. Amen.

EVANGELIUM (Mt 15, 21-28)

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

22 Gleich darauf drängte er die Jünger, ins Boot zu steigen und an das andere Ufer vorauszufahren. Inzwischen wollte er die Leute nach Hause schicken.
23 Nachdem er sie weggeschickt hatte, stieg er auf einen Berg, um für sich allein zu beten. Als es Abend wurde, war er allein dort.
24 Das Boot aber war schon viele Stadien vom Land entfernt und wurde von den Wellen hin und her geworfen; denn sie hatten Gegenwind.
25 In der vierten Nachtwache kam er zu ihnen; er ging auf dem See.
26 Als ihn die Jünger über den See kommen sahen, erschraken sie, weil sie meinten, es sei ein Gespenst, und sie schrien vor Angst.
27 Doch sogleich sprach Jesus zu ihnen und sagte: Habt Vertrauen, ich bin es; fürchtet euch nicht!
28 Petrus erwiderte ihm und sagte: Herr, wenn du es bist, so befiehl, dass ich auf dem Wasser zu dir komme!
29 Jesus sagte: Komm! Da stieg Petrus aus dem Boot und kam über das Wasser zu Jesus.
30 Als er aber den heftigen Wind bemerkte, bekam er Angst. Und als er begann unterzugehen, schrie er: Herr, rette mich!
31 Jesus streckte sofort die Hand aus, ergriff ihn und sagte zu ihm: Du Kleingläubiger, warum hast du gezweifelt?